

Gartenarbeit zur Winterzeit

AUSBILDUNG Marc-Christian Lange wird Straßenwärter – Gute Jobchancen

Im August hat der 17-Jährige mit seiner Lehre bei der Braker Straßenmeisterei angefangen. Zurzeit muss er Bäume bescheiden.

VON GABRIELE BODE

BRAKE – Marc-Christian Lange hat zurzeit einen wirklich kühlen Job an der frischen Luft. Seit August lernt der 17-Jährige den Beruf des Straßenwärters in der Braker Straßenmeisterei. Sie ist in drei Bezirke aufgeteilt, die von den Mitarbeitern ständig kontrolliert werden. Neben dem Winterdienst gehören noch viele andere Arbeiten zu diesem Beruf.

Durchfahrt ermöglichen

Marc-Christian Lange ist im Moment mit dem Lichtraumprofil beschäftigt. Das bedeutet, dass er den Straßenbäumen die Äste so beschneidet, dass eine Durchfahrthöhe von 4,50 Meter erhalten bleibt. Auch die zahlreichen Wassertriebe müssen zurückgeschnitten werden; Arbeiten, die Gartenbesitzern jetzt eher selten in den Sinn kommen.

Als Straßenwärter ist er für die Instandhaltung der Bundes-, Kreis-, und Landstraßen sowie der Autobahnen zuständig. Neben den gärtnerischen Tätigkeiten muss er Baustellen absichern sowie Schäden aller Art an und neben den Straßen beseitigen können. Wie man Löcher fachgerecht stopft, lernte er gleich im ersten Block Berufsschulunterricht.

Nach einer Woche Arbeit in der Straßenmeisterei im August ging es für den Braker drei Wochen in die Berufsschule nach Hannover-Mellendorf, die einzige im Umkreis. Der Gedanke, so eine lange Zeit weg von seinen Freunden in einem Internatswohnheim zu sein, begeisterte ihn zuerst gar nicht. Inzwi-



„Frostiges“ Arbeitsklima: Marc-Christian Lange lernt Straßenwärter in der Braker Straßenmeisterei. Auch der Winterdienst gehört zu seinen Aufgaben.

BILD: GABRIELE BODE

schen sind er und die 14 Auszubildenden anderer Betriebe gute Kumpels geworden.

Die folgenden Unterrichts-

NWZ-SERIE

**AZUBIS
STARTEN DURCH**



blöcke sind nicht mehr so lang. Außerdem finden sie nun teilweise viel näher, nämlich in Kattenberge-Cuxhaven statt. Neben vielen praxisbe-

zogenen Fächern wie Holzbau oder das Mauern ist Mathematik dort sehr wichtig. Immer wieder müssen Material, Flächen oder Zeitabläufe berechnet werden.

Führerschein für Lkw

Ein guter Hauptschulabschluss ist darum Voraussetzung für diese Ausbildung. Erst im zweiten Lehrjahr geht es an die Beschilderung und später an die Führerscheine für Pkw und Lkw. Als Mitarbeiter einer Straßenmeisterei muss der 17-Jährige

schließlich die Fahrzeuge des Betriebs steuern können.

Bereut hat Marc-Christian seine Berufswahl bis jetzt nicht. Das Betriebsklima ist sehr nett und die Arbeit abwechslungsreich. Die Berufsaussichten nach Abschluss der dreijährigen Ausbildung sind für ihn sehr gut. Sollte er nicht übernommen werden, bieten sich dem Braker, dank der vielseitigen Ausbildung, beispielsweise Möglichkeiten als Landschaftsgärtner oder bei einem Straßenbauunternehmen.